



Wolfgang Kuhl, Winfried Bausch, Michael Schaefer und Marco Bauer (v.l.) bei der Spendenübergabe an den Kinder-Hospizdienst in der JVA Ottweiler. FOTO: ANDREAS ENGEL

Klettern für kranke Kinder

Häftlinge engagieren sich für Hospizdienst Saar

Inhaftierte der Justizvollzugsanstalt (JVA) kletterten an ihrer Benefizveranstaltung für den guten Zweck. Rund 2000 Euro bekamen die 15 Kletterer für den Kinder-Hospizdienst Saar zusammen.

Von SZ-Redaktionsmitglied Sarah Umla

Ottweiler. „Zu unserem 30-jährigen Jubiläum haben wir uns mal etwas Besonderes einfallen lassen“, erzählte Wolfgang Kuhl. Der Vorsitzende des Vereins zur Förderung und Pflege des Sports im Jugendstrafvollzug Ottweiler hatte mit den Inhaftierten der Justizvollzugsanstalt (JVA) eine Benefizveranstaltung für den Kinder-Hospizdienst Saar organisiert. Die Inhaftierten waren selbst auf die Idee gekommen, Gelder für Bedürftige zu sammeln, sagte der Vorsitzende. „Sie wollen sich auch für Menschen außerhalb der Mauern engagieren“, so Kuhl.

Zehn Gefangene kletterten mit fünf Externen um die Wet-

te. An der Kletterwand in der Mehrzweckhalle der JVA konnten die Teilnehmer jeweils für bestimmte Leistungen Sponsorengelder erstehen. „Sie können unterschiedliche Routen mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden absolvieren und erhalten je nach Leistung einen bestimmten Betrag von den Sponsoren“, erklärte Vorstandsmitglied Alexander Jochum. Zu schwierig seien die Etappen natürlich nicht, so Jochum, denn die Jugendlichen sollen vor allem Erfolgserlebnisse im Sport haben.

Die fünf externen Gäste waren kletterbegeisterte Bekannte von Alexander Joachim. Unter ihnen Michael Schackmann, der 26-Jährige klettert viel in seiner Freizeit. „Klar, mache ich hier mit. Wieso nicht etwas Gutes tun?“, fragte er. Es sei natürlich eine neue Erfahrung in der JVA zu klettern, aber mit Vorbehalten sei der KFZ-Mechatroniker ohnehin nicht hergekommen, merkte er an. Spaß hatten auch

die zehn jugendlichen Inhaftierten. „Wenn es für einen guten Zweck ist, mache ich gerne mit“, erzählte einer der Insassen. Und auch ein anderer stimmte ihm zu: „Es ist mal was anderes als den ganzen Tag in der Zelle zu sitzen.“

Nicht nur die externen Sponsoren investierten Geld, auch die Inhaftierten selbst sammelten 305 Euro für den Kinder-Hospizdienst Saar. Insgesamt kamen 2000 Euro bei der Benefizveranstaltung zusammen.

Aktuell zählt der Verein 57 interne und 120 externe Mitglieder. „Oft kommen Freunde oder Verwandte und nutzen das sportliche Angebot mit“, sagte Wolfgang Kuhl. Neben Klettern werden zahlreiche weitere Sportarten angeboten. „Es gibt Fußball, Boxen, Volleyball“, schwärmte ein Insasse. Durch die Gemeinschaftssportarten bauen die Inhaftierten zu einander und auch zu den Polizisten Vertrauen auf, erläuterte Alexander Jochum.